

MATERIAL FÜR LEHRKRAFT

INTRO TRANSFER- AUFGABEN ZUKUNFT

In dieser Einheit arbeiten die Kinder mit drei „Zukünften“. Drei Methoden helfen dabei, das Gelernte aus der Woche auf mögliche Zukünfte zu übertragen.

Material

Zu jeder Methode gibt es ein Arbeitsblatt für die Kinder sowie ein ausführlicheres Materialblatt für Lehrkräfte:

- 1) Futures Cone / Zukünfte entdecken
- 2) Futures Wheel / Zukunft untersuchen
- 3) Worldbuilding / Zukunft planen

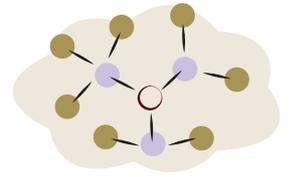
Ablauf

Die drei Methoden können als Stationen parallel laufen (mit Wahlmöglichkeiten) oder als gestufte Auswahl (einfach / mittel / anspruchsvoll). Eine gemeinsame kurze Abschlussrunde hilft, Ergebnisse zu teilen und Verbindung zu „Was können wir heute tun?“ herzustellen.

MATERIAL FÜR LEHRKRAFT

ZUKUNFT

UNTERSUCHEN



Diese Station basiert auf dem Futures Wheel. Das Futures Wheel ist eine Methode des Design Furling, in dem über die Gestaltung möglicher Zukünfte nachgedacht wird. Mit dem Futures Wheel können Gedanken in einem strukturierten Brainstorming geordnet werden. Durch das Bearbeiten des Future Wheels als Denkwerkzeug werden besonders die Konsequenzen von etwas deutlich und weitere Folgen, über die man andernfalls nicht nachgedacht hätte, sodass ein vielschichtiges Verständnis von einem Sachverhalt entsteht.

Dies ist die anspruchvollste Station der drei Zukunftsstationen. Sie setzt eine hohe Motivation fürs Durchdenken von Sachverhalten voraus und fordert viel Transfer und Vorstellungsvermögen.

ZIEL DER STATION:

Kinder lernen, dass ein vermeintlich einfaches Szenario in der Zukunft viele Folgen haben kann, die nicht nur das direkte Szenario betreffen, sondern auch andere Bereiche des Lebens. Dadurch wird die Komplexität von Zukunft deutlich, zugleich aber auch der Einfluss von kleinen Änderungen.

PÄDAGOGISCHE HINWEISE:

- Kinder ermutigen, in viele Richtungen frei und offen zu denken
- Widersprüche zulassen oder sogar dazu auffordern; da es um Möglichkeiten geht, dürfen sich die Inhalte der Kreise auch widersprechen
- mit Rückfragen/Anstößen weiterhelfen:

Wie beeinflusst das das Angebot, das du kaufen kannst?

Welche Veränderung würdest du in deinem Alltag bemerken?

Was gäbe es dann nicht mehr?

Was gäbe es zusätzlich?

Was würden alle Menschen wohl so denken?

Wissen der letzten Tage anwenden/vertiefen

Welchen Einfluss hätte dieses Szenario auf alles, was ihr die letzten Tage gelernt habt?

TIPPS:

Manchmal hilft auch der Austausch mit anderen, sodass ein anderes Kind eine weitere Folge findet, inspiriert von den bereits vorhandenen Punkten.

VARIATIONEN / ERWEITERUNG:

- als Gruppenarbeit ein gemeinsames, großes Future Wheel erarbeiten
(Risiko: manche Kinder nehmen mehr Einfluss auf die Ergebnisse als andere)

MATERIAL FÜR LEHRKRAFT

ZUKUNFT PLANEN



Diese Station beruht auf einer Vielzahl von Ansätzen aus dem Design Futuring, in dem über die Gestaltung möglicher Zukünfte nachgedacht wird. Beispielsweise das Participatory utopian sketching, mit dem Personen ihre Visionen meist für den urbanen Raum visualisieren, um seine Umgestaltung mitbeeinflussen zu können. Oder das Collaborative Sketching, oder auch kollaboratives Zeichnen, in dem Zeichnungen genutzt werden, um gemeinsam über Sachverhalte sprechen zu können und erste Ideen aufs Papier zu bringen.

Dies ist die einfachste Station der drei Zukunftsstationen. Sie setzt keine besonderen Kenntnisse voraus und leitet durch die Fragen viel an. Eine kreative Erarbeitung von Aufgabenstellungen ist wünschenswert. Die Aufgabe kann jedoch auch sehr analytisch gelöst werden.

ZIEL DER STATION:

Kinder werden dazu angeregt zu überlegen, wie sie sich die Zukunft wünschen würden. Sie können das gelernte Wissen über die Verarbeitung von Wolle anwenden und die in der vorherigen Doppelstunde herausgearbeiteten Probleme selber versuchen kreativ zu lösen.

PÄDAGOGISCHE HINWEISE:

- Begriff klären: Verarbeiten = alles, was die Kinder die letzten Tage gemacht haben + alle weiteren Möglichkeiten
- Kinder ermutigen, frei, offen und unrealistisch zu denken

TIPPS:

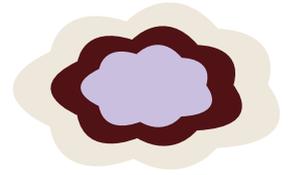
- auf die Kinder eingehen und keine allgemein gültigen Ergebnisse verlangen
- Fragen stellen („Wie wünschst du dir das? Welche Rolle möchtest du in der Zukunft spielen?“)

VARIATIONEN / ERWEITERUNG:

- als Gruppenarbeit könnte ein großes Blatt zwischen den Kindern liegen, das sie gemeinsam bemalen/beschreiben können
- zusätzliche Bastelmaterialien, um die Vielfalt des Denkens zu fördern, sind möglich z.B. Naturmaterial von draußen, Kleber, Schere, alte Kataloge oder Magazine

MATERIAL FÜR LEHRKRAFT

ZUKÜNFTEN ENTDECKEN



Diese Station basiert auf dem Futures Cone. Das Futures Cone ist eine Methode des Design Futuring, in dem über die Gestaltung möglicher Zukünfte nachgedacht wird. Mit dem Futures Cone kann normalerweise eine hohe Bandbreite an Möglichkeiten für die Zukunft entwickelt und eingeschätzt werden. In der hier vorliegenden reduzierten Variante ist es für die Kinder ein Werkzeug, Zukunftsszenarien einzuschätzen und zu bewerten. „Wahrscheinlich“ (hier: so wird die Zukunft auf jeden Fall!), „Plausibel“ (hier: das klingt logisch!), „Möglich“ (hier: das könnte vielleicht passieren!) und „Wünschenswert“ (hier: Lieblingszukünfte).

Dies ist in der Schwierigkeit die mittlere Station der drei Zukunftsstationen. Sie setzt Einfühlungs- und Vorstellungsvermögen voraus, gibt jedoch auch einige Denkanstöße und Richtungen.

ZIEL DER STATION:

Kinder lernen, dass Zukunfts nichts ist, was vorgeschrieben ist und ihnen einfach passiert, sondern ein großer Möglichkeitsspielraum, in dem lediglich manches wahrscheinlicher oder unwahrscheinlicher ist.

PÄDAGOGISCHE HINWEISE:

- Kinder ermutigen, sich in eine Situation hineinzufühlen, zu überlegen und dann erst aufzukleben
- Sortieren als Entscheidungspraxis begreifen: Es geht um Einschätzen, Begründen und Vergleichen.
- lieber mit Rückfragen, als Erklärungen antworten („Was müsste sich denn im Vergleich zu heute ändern? Ist das viel oder wenig?“)
- Bezug zu erlerntem Wissen herstellen („Vorgestern hast du doch das gemacht, was müsste sich daran denn ändern, damit diese Situation eintritt. Ist das realistisch, dass es so kommt?“)

TIPPS:

Keine festen „richtigen“ Kategorien vorgeben, sondern Sortierlogik frei entwickeln lassen.

VARIATIONEN / ERWEITERUNG:

- als Gruppenarbeit eine gemeinsame Einordnung der Situationen vornehmen und über „Lieblings zukunfts“ diskutieren
- anspruchsvoller: auch Situationen und Szenarien selber erarbeiten und nicht die vorgefertigten nutzen
- anspruchsvoller: Normalerweise wird zudem auf der x-Achse die Zeit dargestellt, um auch zu bewerten, zu welchem Zeitpunkt eine Situation wie realistisch ist. Bei dem Wunsch nach einer anspruchsvolleren Aufgabe, kann dies hier ebenfalls genutzt werden.